A3 Entwurf Leitlinien Deutsche Chorjugend - für Beirat 2019 in Hamburg

Gremium:	Deutsche Chorjugend
Beschlussdatum:	25.05.2019

Antragstext

Entwurf: Leitlinien der Deutschen Chorjugend
Stand: 17.04.2019

Präambel

Die Deutsche Chorjugend ist die größte Interessenvertretung der singenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Als Bundesjugendverband ist unsere Vision, dass die Amateurchorszene eine gute Basis für singende Kinder und Jugendliche bietet und auch von Kindern und Jugendlichen mitgestaltet wird. Deshalb setzen wir uns für Vielfalt, Gerechtigkeit, Partizipation und kulturelle Teilhabe ein. Die folgenden Leitlinien spiegeln unser Selbstverständnis wider.

1. Chorsingen ist für uns ein Ort des Demokratielernens

Als Bundesjugendverband wünschen wir uns ein Miteinander aller Menschen auf der Grundlage demokratischer Werte. Im Chorsingen und in der Verbandsarbeit sehen wir ein großes Potenzial zum Demokratielernen: Beim gemeinsamen Singen und in der Chorvereins- und Verbandsarbeit können Kinder und Jugendliche Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit als Basis einer solidarischen Gesellschaft erleben. Chorjugendverbände als Orte von Selbstorganisation und Selbstbestimmung müssen erhalten und gestärkt werden.
Die Deutsche Chorjugend teilt den Beutelsbacher Konsens und bekennt sich zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Würde und das Wohl aller Kinder und Jugendlichen müssen in Chören geschützt und geachtet werden.

2. Chorarbeit ist für uns eine Chance für gelebte Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Die Deutsche Chorjugend setzt sich für Chorstrukturen ein, in denen Kinder und Jugendliche ihre Meinung und Wünsche äußern können und auch gehört werden. Chorarbeitet bietet eine Chance für gelebte Partizipation. Die Deutsche Chorjugend setzt sich für die Verbreitung von Methoden der Jugendbeteiligung ein,
denn junge Menschen sind an allen Entscheidungen, die sie betreffen zu beteiligen. Sie sollen von klein auf dazu befähigt und ermutigt werden, mitzureden, mitzugestalten und aus eigener Initiative Ideen umzusetzen. Wir wünschen uns eine Chorlandschaft, in der Erwachsene die Bedürfnisse, Probleme, Wünsche und Ideen der jungen Chorsänger*innen ernst nehmen.

Die Deutsche Chorjugend bekennt sich zur UN-Kinderrechtskonvention. Auf das Recht des Kindes auf Spiel und Freiräume legen wir dabei besonderen Wert, denn Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie selbstbestimmt in ihrem eigenen Tempo Erfahrungen machen können.

3. Chorsingen ist für uns eine Chance zu einer ganzheitlichen musikalischen Persönlichkeitsbildung

Singen ist für uns ein Ausdruck des Menschseins. Um eine ganzheitliche musikalische Persönlichkeitsbildung für Kinder und Jugendliche in der Chorarbeit zu ermöglichen, braucht es gute Rahmenbedingungen und eine Haltung der Singanleitenden, die musikalische Entwicklung und die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen gleichermaßen fördert. Die Deutsche Chorjugend hat dazu eine Charta des guten Singens entwickelt, die sowohl musikalische als auch pädagogische Aspekte aufgreift. Dem Chorsingen werden oft Transfereffekte zugesprochen. Diese Transfereffekte sind aber weder automatische noch zwangsläufige Folgen der musikalischen Betätigung. In einer umfassenden Chorarbeit sehen wir Potenziale und Chancen für eine musikalische Persönlichkeitsbildung, die sowohl die musikalischen und ästhetischen als auch die pädagogischen und sozialen Aspekte des Singens in einer harmonischen Balance in Form von Fördern und Fordern lebt!

4. Chorsingen ist für uns gelebte und gesungene Vielfalt

Singen ist eine Kulturpraxis, die in unterschiedlichsten Formen, in vielfältigen gesellschaftlichen Kontexten und mit unterschiedlichsten musikalischen Verständnissen und Charakteristiken seit Jahrhunderten gepflegt wird. Die Deutsche Chorjugend steht für eine vielfältige Chorszene ein, die so klangfarbenreich ist wie das Singen selbst. Sei es die musikalische Vielfalt des Repertoires, der Genres, der gesungenen Sprachen; Vielfalt in den Darstellungs- und Konzertformaten, in der Besetzung oder in den Chorstrukturen. Die Chorszene spiegelt kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt. Chöre sollen zu Begegnungsorten werden, wo alle mitsingen oder mitarbeiten können, ungeachtet dessen, woher sie kommen, was für einen ökonomischen Hintergrund sie haben,was für eine Hautfarbe, welches Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung sie haben, welche Sprache(n) sie sprechen oder ungeachtet ihrer Religionszugehörigkeit und politischer Überzeugung. Chöre sollen vielfältige Begegnungsorte sein, an denen Diskriminierungen nicht reproduziert, sondern kritisch reflektiert werden. Durch ihre gelebte und gesungene Vielfalt tragen Chöre nicht nur zur Bewahrung des gemeinsamen musikalischen Erbes und dem kulturellen Gedächtnis bei, sondern gestalten diese aktiv mit.

5. Chorsingen ist für uns eine Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf kulturelle Teilhabe. Als Bundesjugendchorverband stehen wir auch für das Recht junger Menschen ein, sich musikalisch ausdrücken zu können.

Kulturelle Teilhabe und Betätigung sollen für jedes Kind und jede*n Jugendliche*n in unserer Gesellschaft möglich sein – unabhängig von der sozialen und ethnischen Herkunft und vom Bildungshintergrund des Elternhauses. Insbesondere das Singen ist eine kulturelle Aktivität, die sich durch ihre Niedrigschwelligkeit (jedes Kind trägt sein Instrument immer mit sich) und durch ihre Unmittelbarkeit auszeichnet. Wir sehen darin große Chancen und Potenziale, um die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen.

6. Chorsingen ist für uns nur mit guten Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement möglich

Als größtenteils ehrenamtlich organisierter Bundesjugendverband ist unsere Vision, dass Ehrenamtliche teilhaben und mitbestimmen, sich ausprobieren und entfalten können. Die Deutsche Chorjugend setzt sich für die öffentliche

Förderung ehrenamtlichen Engagements in der jungen Amateurchorszene ein, damit Strukturen und Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessert werden und Ehrenamtliche mit Freude statt Frust ihrem Engagement nachgehen können. Wir wollen Wege und Möglichkeiten zur Professionalisierung in den Hauptberuf ermöglichen, weil Ehrenamt professionelle musikalische Arbeit, die angemessen honoriert gehört, nicht ersetzen darf. Wir betreiben Interessensvertretung, denn freiwilliges, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement bereichert die Chorszene.